



Chefarzt
Robert Hanisch
Facharzt für Allgemeinchirurgie

Weiterbildungsbefugnis:
24 Monate Allgemeinchirurgie

DRK Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg
Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie (AK)

WEITERBILDUNGSCURRICULUM

1. Einführung

Das Aus- Und Weiterbildungsprogramm gliedert sich in einen operativen Anteil und einen nichtoperativen Anteil.

Eine Rotation des Weiterzubildenden wird in Zeitabschnitte von jeweils 6 Monaten aufgegliedert, die Anzahl der geforderten Eingriffe richtet sich nach dem Logbuch der Landesärztekammer, der Gemeinsamen Weiterbildungskommission Chirurgie der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie und dem Berufsverband Deutscher Chirurgen (BDC).

Aufgrund der Facharztstruktur der Abteilung können Inhalte sowohl der allgemein-chirurgischen als auch der viszeralchirurgischen Weiterbildung vermittelt werden.

2. Ablauf und Inhalte der Weiterbildung

Monat 1-6

Nichtoperativer Teil:

- Einführung in die Arbeitsabläufe und Organisation der Abteilung
- Einführung in die Stationsarbeit, tägliche Visiten
- Erwerb von Kenntnissen in der Patientenversorgung und Therapiestandards
- Befunddokumentation, Kurvenführung, Schriftverkehr, Patientenaufklärung
- Pathophysiologie, Pathogenese von Allgemein- und Viszeralchirurgischen Erkrankungen
- Grundlagen der Pharmakologie
- Schmerztherapie
- Ethische und rechtliche Grundlagen ärztlichen Handelns
- Notfallbehandlung Grundlagen
- Einführung in die chirurgische Intensivmedizin mit täglichen Visiten
- Einführung in die Sonographie, radiologische und endoskopische Diagnostik
- Umgang mit Blut, Blutprodukten (u.a. Transfusionsunterweisung)
- Arbeitszeiterfassung, Arbeitsrecht, gewerkschaftliche Organisation
- Unfallverhütung
- Fortgeschrittene, spezielle Notfallbehandlung
- Aufklärung
- Ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen
- Eigenständige sonographische Befunderhebung
- Einführung in die periphere Gefäßdiagnostik, Dopplersonographie
- Erwerb der zertifizierten radiologischen Notfalldiagnostik (Röntgenschein)
- Einführung in proktologische Untersuchungstechniken

Operativer Teil:

- Hygiene, Asepsis im OP
- Einführung in Operationstechniken (offen, minimal-invasiv)
- Nahttechniken im OP und in der Notfallambulanz
- 1. und 2. Assistenzen bei Operationen, diagnostischen Maßnahmen
- Selbstständige Durchführung kleinerer Operationen und Wundversorgungen unter fachärztlicher Aufsicht und Unterweisung

Eingriffe:

1. Leistenbruchoperationen
2. Chirurgie der Körperoberfläche (aseptisch/septisch)
3. Diag. Laparoskopien
4. Portimplantationen
5. Laparoskopische Cholezystektomien
6. Nabelhernienoperationen
7. Narbenhernienoperationen
8. Laparoskopische/ offene Appendektomien
9. Rektoskopie/Proktoskopie

Monat 07-12

6-monatiger, ganztägiger Einsatz in der interdisziplinären Notfallambulanz

- Erwerb von umfangreichen Kenntnissen in der chirurgischen Notfalldiagnostik und Notfallbehandlung
- Management des polytraumatisierten Patienten mit regelmäßigen Schockraumübungen
- Umfangreiche Versorgung von Extremitäten/Weichteilverletzungen
- Thoraxdrainagen
- Umsetzung der radiologischen Notfalldiagnostik
- Vertiefung der sonographischen Diagnostik
- Einblick in das Verletztenverfahren der Berufsgenossenschaften
- BLS, ALS- Reanimationskurse

Monat 13-18

Nichtoperativer Anteil:

Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen

1. Basislabor, POCT, Blutgasanalysen
2. ärztliche Begutachtung
3. Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden
4. interdisziplinäre Indikationsstellung zur gastroenterologischen, strahlentherapeutische und nuklearmedizinischen Behandlungsverfahren
5. Erwerb von Kenntnissen, Therapieverfahren in der Onkologie, Tumordiagnostik, interdisziplinäre Therapieplanung in der Onkologie, Teilnahme/ Mitwirkung in der interdisziplinären Tumorkonferenz mit Fallvorstellungen
6. Erwerb der Qualifikation "Notfallmedizin"
7. Gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns
8. Strukturen des Gesundheitswesens
9. Indikationsstellung zur operativen und konservativen Behandlung einschließlich der Risikoeinschätzung und prognostischen Beurteilung

Operativer Teil:

Eingriffe:

1. Dünndarm (AP-Anlagen, Meckel´Divertikel, Resektionen, Adhäsio ly sen)
2. Dickdarm (AP-Anlagen,-Rückverlagerungen)
3. Darmanastomosentechniken
4. onkologisch-chirurgische Techniken
5. Lymphknotendissektionen
6. Operationen an der Schilddrüse/Nebenschilddrüse
7. Proktologische Operationen

Monat 19-24

Nichtoperativer Teil:

- Mitarbeit in der Indikationssprechstunde allgemein- und viszeralchirurgischer Erkrankungen
- inklusive Fallbesprechungen
- Amb. Behandlung chron. Wunden, Wundmanagement
- Erwerb von Kenntnissen in der Dopplersonographie der peripheren Gefäße

Operativer Teil:

Eingriffe:

1. Offene, ggf. laparoskopische Sigmaresektionen, Hemikolektomien, Rektumresektionen
2. lap. Rektopexien
3. Eingriffen am Magen
4. Systematische Lymphadenektomien lap., offen
5. Operative Versorgung großer Narbenbrüche (Sublay, IPOM, lap. IPOM)
6. Lap. Eingriffe in „single-port“-Technik (SILS)
7. Atyp. Lebersegmentresektionen
8. Bilio-digestive Anastomosen
9. STARR-Operationen, Longo-OP
10. Komplizierte Analfisteloperationen
11. Endoskopische Leistenhernienoperationen

Das Weiterbildungsprogramm ist variabel und wird dem Ausbildungsstand des Weiterbildungsassistenten individuell angepasst, insbesondere werden die speziellen Weiterbildungsanforderungen der allgemeinchirurgischen oder der viszeralchirurgischen Weiterbildung berücksichtigt.

Es finden regelmäßige, interne, fachbezogene oder allgemeine Fortbildungen und tägliche Fallvorstellungen statt.